



LandesratForum

**Informationsblatt des Landesrates der ungarndeutschen
Chöre, Kapellen und Tanzgruppen**

PROGRAMM
VORSCHAU

9. Oktober
FÜNFKIRCHEN
Region Süd
Qualifikation der
Erwachsenen
Tanzgruppen

16. Oktober
TSCHEPELE
Reg. Nord
Qualifikation der
Erwachsenen
Tanzgruppen

5. November
III. Treffen der
ungarndeutschen
Familienmusiken
NADASCH
MECSEKNÁDASD

IV. Treffen der
Schwabenskapellen
6. November
HARTIAN/ÚJHARTYÁN



1996-2011 Landesrat
der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

15jähriges Jubiläum

Ehrenurkunde

für

Herrn Josef Báling

Ehrenvorsitzender des Landesrates

Wir sind stolz, Sie als Gründer und erster
Vorsitzender des Landesrates der ungarndeutschen
Chöre, Kapellen und Tanzgruppen zu ehren und
für ihre langjährige, aufopferungsvolle Tätigkeit
zu danken.

Sie sind während dieser Zeit in vorbildlicher Weise
für den Landesrat eingetreten und haben damit
für die Bewahrung der Muttersprache und
Traditionen der Ungarndeutschen einen großen
Beitrag geleistet. Ihre Tätigkeit beim Landesrat
hat Ihnen selbst Freude bereitet.

Der Landesrat spricht Ihnen daher herzlichsten
Dank und Anerkennung aus.

Willand, 10. September 2011

Franz Heilig
Vorsitzender des Landesrates



Der Landesrat wird unterstützt von:

KÖZIGAZGATÁSI ÉS IGAZSÁGÜGYI MINISZTERIUM

NEMZETISÉGI ÉS CIVIL TÁRSADALMI KAPCSOLATOKÉRT FELELŐS HELYETTES ÁLLAMTITKÁRSÁG
MEGBÍZÁSÁBÓL

WEKERLE SÁNDOR ALAPKEZELŐ



WILLAND



Momentaufnahmen vom 15. jährigen Gründungsfest des Landesrates in Willand/Villány in Anwesenheit des Botschafters der Republik Österreich Dr. M. Zimmermann und des Gesandten der BDR Klaus Riedl, Otto Heinek von der Ldu und anderen Wüdenträger der Ungarndeutschen. 10. September 2011



15 Jahre für die ungarndeutsche Musik, Tanz und Gesang

Mit einem großangelegten niveauvollen Kulturprogramm feierte der Landesrat Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen sein 15. Gründungsjubiläum am Wochenende. Über 1500 Teilnehmer, ein begeistertes Publikum und eine tolle Atmosphäre – das alles war für die Veranstaltung in Willand und in Gowisch charakteristisch.

Bekanntnis zum Ungarn Deutschtum.

Mit der Teilnahme von etwa 1500 Ungarndeutschen Tänzern, Musikern und Chormitgliedern sowie führende Funktionäre der Ungarndeutschen feierte die deutsche Minderheit in Ungarn das 15 jährige Bestehen des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen.

Veranstaltungsorte des „Landesschwabenfestes“ waren Willand und Gowisch. Der Landesrat der deutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen in Ungarn wurde im Jahre 1996 mit dem Ziel gegründet, die Traditionen der Ungarndeutschen zu pflegen und zu fördern, sowie landesweite Präsentationsmöglichkeiten für die Kulturgruppen zu sichern. Darüber hinaus sorgte und sorgt die Organisation bis heute für Weiterbildungen der Kulturgruppenleiter, Kontaktpflege mit deutschen Selbstverwaltung in und für den Aufbau von Auslandskontakten und gründete Preise als Anerkennung für Verdienste um die Pflege der Ungarndeutschen Tanz-, Musik- und Gesangskultur.

Das Fest begann mit einem Sternmarsch der teilnehmenden Kulturgruppen bis zum Hauptplatz vor dem Bürgermeisteramt in Willand, wo die Ehrengäste auf einer festlich geschmückten Tribüne gespannt das Eintreffen der Gruppen erwarteten.

Nach dem Erklären der beiden Hymnen (die ungarische wurde von JOSEF FRICZ, Vorsitzender der Musiksektion, die Ungarndeutsche - das „Seit begrüßt Ihr Deutschen Brüder...“ - von DR. ERICH SEPP Komponist und Musikwissenschaftler aus Bayern dirigiert) wurde der Festakt mit einer kurzen Andacht eingeführt, geleitet von Pfarrer Stefan Wigand aus Nadasch. Die musikalische Begleitung zum gemeinsamen Singen von schönen Liedern übernahmen die Blaskapellen von Wemend und Schombergunter der Leitung von Johann Hahn, Vizevorsitzender der Musiksektion. Danach nahm FRANZ HEILIG, Vorsitzender des Landesrates, die weitere Gestaltung des offiziellen Festaktes in die Hand. Er übergab als erstem Redner LORENZ KERNE, Altvorsitzenden der LdU das Wort. Lorenz Kerner mahnte in seiner Ansprache die Verantwortlichkeit der ungarischen Politiker an und rief die Ungarndeutschen auf ihre Rechte laut und stark einzufordern. „*Wir sind Deutsche! Deutsche Minderheit ungarischer Staatsbürger! So eine starke Basis hat kaum eine andere Minderheit in Ungarn! Zeigt euch! Nehmt den Bleistift in die Hand und kreuzt auf dem Formula an das ihr Deutschsprachige seid, zur deutschen Kultur gehört.*“ LORENZ KERNER wurde dann der Ehrenbrief mit der Medaille des neuen Wappens des Landesrates und die neueste CD "Unser Erbe 4" der Blaskapellen überreicht.

JOSEF BÁLING, Ehrenvorsitzender des Landesrates wurde anschließend geehrt. Ihm wurde für seine Leistung zur Gründung und zum Aufbau des Landesrates die Ehrenurkunde mit folgenden Text überreicht:

"Wir sind stolz, Sie als Gründer und erster Vorsitzender des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen zu ehren und für ihre langjährige, aufopferungsvolle Tätigkeit zu danken. Sie sind während dieser Zeit in vorbildlicher Weise für den Landesrat eingetreten und haben damit für die Bewahrung der Muttersprache und Traditionen der Ungarndeutschen einen großen Beitrag geleistet. Ihre Tätigkeit beim Landesrat hat Ihnen selbst Freude bereitet. Der Landesrat spricht Ihnen daher herzlichsten Dank und Anerkennung aus."

Auf der Ehrenplakette, die Herr BÁLING ebenfalls erhielt, war eingraviert:

"15jähriges Jubiläum des Landesrates - Aus Dankbarkeit für den Gründer Herrn JOSEF BÁLING, Ehrenvorsitzender 2011"

mit dem neuen Wappen des Landesrates, darüber hinaus die gesammelten Ausgaben des Forums und des LandesratForums von 2011 bis 2010 in Buchform, sowie die neue CD "Unser Erbe 4" der Blaskapellen überreicht.



Der Vorsitzende der LdU, OTTO HEINEK sprach in seiner Begrüßungsrede den Dank an den Bürgermeister von Wieland dafür aus, dass der Landesrat in dieser reizenden Stadt sein Fest abhalten konnte. Er betonte das die Gründung des Landesrates eine gemeinsame Initiative des politischen und des zivilen Willens war, die die auf Zusammenarbeit ruht. *"Ohne diese Wurzeln gäbe es keine Zukunft, wir müssen uns dafür einsetzen das unsere Kulturarbeit weiterhin unterstützt und gefördert werden, wir können stolz darauf sein das wird zwei Mutterländer haben, wenn wir Zusammenarbeit und Zusammenhalten zeigen werden wir auch besser wahrgenommen werden"*.

OTTO HEINEK erhielt auch den Ehrenbriefes mit dem neuen Wappen des Landesrates und die neue CD „Unser Erbe“.

Es folgte die Rede vom FRANZ HEILIG, in der er die Geschichte der Gründung des Landesrates anschnitt, genauso wie die Aufgaben die sich der Landesrat stellt. *(Den Text seiner Rede finden Sie ab Seite 6)* Er begrüßte alle Ehrengäste, darunter seine Exzellenz DR. MICHAEL ZIMMERMANN, BOTSCHAFTER DER REPUBLIK ÖSTERREICH, GESANDTEN KLAUS RIEDL, DEUTSCHE BOTSCHAFT BUDAPEST, OTTO HEINEK, VORSITZENDER DER LdU, LORENZ KERNER, ALTVORSITZENDEN DER LdU, BÜRGERMEISTER TAKÁTS GYULA, DR. ERICH SEPP MIT GATTIN – BAYERN, DR. JOSEF FEHERVARI, HERR JOSEF LEEB UND FRAU ANIKÓ KÓSA AUS WIELAND/GOWISCH. Weiters wurden begrüßt: DR. ATTILA BUZÁL - JURIST DER LdU, JOSEF MANZ - VORSITZENDER DES KULTURAUSSCHUSSES, ANGELIKA PFISTERER - REFERENTIN DER LdU FÜR KULTUR, JOSEF SZUGFIL - VORSITZENDER MSVEN IN DER BRANAU, AGNES SZAUER, ELISABETH TROSZT MSV VILLANY, MARTA STANGL, PFARRER STEFAN WIGAND aus Nadasch, alle anwesenden Würdenträger des Landesrates, die Vertreter der Medien, „Unser Bildschirm“ EVA GERNER mit ihrem Team, die „Neue Zeitung“ Chefredakteur JOHANN SCHUTH, das „LandesratForum“ Schriftleiter MANFRED MAYRHOFER, das Video/Archivteam vom Landesrat mit ATTILA SZEKELY. Bevor der Vertreter Österreichs seine Grußworte sprach, wurde uns von den Chören unter Leitung von TIBOR NEMETH, in Harmonikabegleitung von ANTON KELLER, schöne ungarndeutsche Volkslieder zu Gehör gebracht.

DR. ZIMMERMANN, Botschafter der Republik Österreichs überbrachte auch die Grüße des österreichischen Kulturfonds. Er gratulierte dem Landesrat zu dessen Jubiläum, eine Gratulation zur Wiederbelebung der Ungarndeutschen Kultur nach 1989, aber auch schon davor, da durch das gemeinsame Arbeiten, gemeinsame Musizieren eine beschworene Gemeinschaft wieder entstanden ist. Er freute sich auch dass sein österreichischer Landsmann im Landesrat ein Netzwerk mit Kontakten nach Kärnten und Burgenland aufgebaut hat, die nicht unerheblich zur Schulung junger ungarndeutscher Musiker beitragen.

Aus der Festrede des Botschafters:

„.....Zwei Gedanken zum heutigen Tage. Der erste Gedanke - 2011 ist von der Europäischen Union zum Jahr der Freiwilligen erklärt worden. Das ist ein ganz wichtiger Gedanken, denn überall in Europa sind Freiwillige die die verschiedenen Kulturen am Leben erhalten, die die Gemeinschaft unterstützen die zu einem blühenden Europa beitragen, wie wir es kennen. Auch sie alle leisten als Freiwillige in ihren Chören, Kapellen und Tanzgruppen einen wesentlichen Beitrag und ich möchte auch darauf aufmerksam machen das dies auch auf höchster europäischer Ebene anerkannt, wird mit dem Wunsch dass sie weitermachen in ihren Engagement, das sie weiter Musikmachen, das sie weiter die Kultur der Ungarndeutschen pflegen und somit zum Reichtum der Kultur in Ungarn, in der Region und in ganz Europa beitragen.

Der zweite Gedanke: als Österreicher freut es mich besonders dass es die Musik ist, die eine wichtige Basis der Ungarndeutschen Kultur darstellt. Die Musik ist die lebendige Verbindung zur kulturellen Tradition, die Musik ist auch die Basis für das Gemeinschaftserlebniss. Und auch im Mittelpunkt des heutigen Tages soll die Musik stehen.....“

Der Vertreter der Bundesrepublik Deutschland Gesandter KLAUS RIEDL begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Einladung. Er sprach dem Landesrat Dank und Anerkennung für die Arbeit die zur Erhaltung des kulturellen Erbes führt. Er hob die Wichtigkeit der Jugendarbeit hervor, sie ist ja ein großer Bestandteil in der Arbeit des Landesrates. Belege der Nachwuchsförderung sind das Harmonikalager, die Jugendqualifikationen. Er sprach auch weiterhin für die Unterstützung durch die BRD. *„.....besonderer Dank gilt den unzähligen Chören und Kapellen und Tanzgruppen....“ „...“ „...Wir sind gerne ihre Gäste, und ich muss zugeben das mir das eine oder andere Volkslied, das in ihrem Kreis gesungen wird, entfallen wäre, wenn ich es nicht bei den Ungarndeutschen wieder entdeckt hätte....“*

In seiner kurzen Rede bedanke sich Bürgermeister TAKATS dafür das es gelungen sei in dieser kleinen Stadt so ein großes Fest zu organisieren, da es ja – nachdem Fünfkirchen als Veranstaltungsort ausgefallen war – nur sehr kurze Zeit war um alles auf die Beine zu stellen. Aber wenn alle wollen und zusammenarbeiten dann geht es immer.

Darauf kam es zu den Ehrungen der Fördermitglieder, der ehemaligen und jetzigen Vorsitzenden und Vizevorsitzende des Landesrates und der Sponsoren, die sich jetzt und auch in Vergangenheit für den Landesrat eingesetzt hatten.

Darunter: DR. ERICH SEPP – Bayern, Förderer des Landesrates, DANN DIE GEWÄHLTEN ERSTEN WÜRDENTRÄGER DES LANDESRATES: DER EHEMALIGE VORSITZENDEN JOHANN FODI/Musik und JOSEF WENCZEL/Tanz, der Vorsitzende FRANZ KREISZ/Chorsektion, DIE EHEMALIGEN VIZEVORSITZENDEN DER SEKTIONEN: JOSEF APACELLER und JOSEF SCHWARCZ/Musik, JOSEF EMMERT, ANETTE AGÁRDI HOHMANN/CHÖRE, , HELMUT HEIL und AGATHE WUSCHING/Volkstanz, THERESIA RONAI/ Kirchenmusik. Wegen Abwesenheit werden die Ehrungen an Ehepaar NEUBRANDT, THERESIA NAGY STARCZ und RITA PAVEL/Kirche, SALTZER GÉZA/Chöre, ERDÖSI ANDRÁS/Musik, NIKOLAUS MANINGER und ILONA HUSZÁK/Volkstanz nachträglich überreicht. DR. JOSEF FEHERVARI als Mäzen und MANFRED MAYRHOFER Schriftleiter des *LandesratForum* erhielten einen Ehrenbrief und die neueste CD "UNSER ERBE 4". JOSEF LEEB u. ANIKO KOSA als Mäzen „*Fülemüle-Tscharda*“ wurde der schönste Dank ausgesprochen für ihre beispiellose Unterstützung bei der Verwirklichung des Jubiläumfestes in Willand.

Nachdem der Dank an die Stadt Wieland, an das Bürgermeisteramt, an alle Mitarbeiter die mitgeholfen haben das es reibungslos geklappt hat, den Dank an die Sponsoren “WECKERLE STIFTUNG“, NCA, LdU, FÜLMÜLETSCHARDA, MSV WIELAND, Stadt WILLAND ausgesprochen war, begann der Abmarsch unter den Klängen des Marsches „*Auf zum Sieg*“ dirigiert von JOSEF APACELLER zur weiteren Austragungstätte des Festes – in die Fülkületscharda.

Im großen Zelt war bereits die *Schnapskapelle* angetreten um die eintreffenden Kulturgruppen willkommen zu heißen. Zur Eröffnung des Landesschwabenfestes meinte FRANZ HEILIG „...so ein großes Fest hat man noch nie gefeiert...“. Dann übergab er ZOLTAN SCHMIDT das Wort, der gekonnt wie immer durch den Abend führte. Jede einzelne Tanzgruppe wurde extra vorgestellt, darunter auch die Tanzgruppe aus Saar, die gerade aus USA zurückgekommen war und dort ein herausragender Vertreter der ungarndeutschen Kultur war. Die verschiedenen Chöre waren in einer Liedertafel zusammen gefasst, unter der Leitung von TIBOR NEMETH, begleitet von ANTON KELLER.

Darauf folgte der SCHWABENBALL, wo alternierend wieder einige Blaskapellen zu Tanz aufspielten.

Im kleineren Zelt wurden die Gäste von der Kapelle „*Heimattöne*“ aus Schemling empfangen. Moderator war hier Herr JOSEF WENNESZ. Die Leiterin der Liedertafel war THERSIA RONAI. Auch hier waren wieder viele Tanzgruppen tätig, und am Ende folgte auch hier der Schwabenball. Bei der Fülle des Angebotes war es schwer den Überblick zu behalten. Aber getantzt wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Es war eine machtvolle Demonstration des UNGARNDEUTSCHTUMS.

„*WIR SIND NOCH HIER*“ und wer uns schon zum Tode verurteilt hat musste erkennen dass er voreilig geurteilt hat. Totengräber gibt es bei uns noch nicht...den bekanntlich leben Todgesagte eindeutig länger.

Der nächste Tag wurde mit dem Ungarndeutschen Schönheitswettbewerb abgeschlossen. Unter den zwölf Schönheiten fiel es der Jury bestimmt schwer, noch dazu da viele der jungen Damen mit einem großen Fanklub angereist waren. Und so fiel das Urteil nach langem Beraten für eine junge Dame aus Peleschke/Mecsekpölöske, für DORA SCHWAB aus. Sie konnte sowohl im Auftreten als auch in der deutschen Sprache die Mitglieder einstimmig überzeugen. Sie darf nun die Krone der schönsten Ungarndeutschen ein Jahr tragen. Der nächste Schönheitswettbewerb findet sicherlich wieder statt, in GOWISCH.

Link zur Radioreportage: <http://www.funkforum.net/print.php?page=ARTICLE&particleid=1282>
Link zu Videos auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=FnyQ4WOoNrg>

FESTREDE VON FRANZ HEILIG
Vorsitzenden des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Liebe Landsleute! Liebe Gäste!
Meine Damen und Herren!

**Auszug aus dem Gründungsprotokoll des Landesrates am 21. April 1996 im Festsaal des
Ethnographischen Museums in Budapest.**

Anwesende: 86 Delegierten in Vertretung von 373 deutschen Chören, Kapellen und Volkstanzgruppen in Ungarn.

Geladene Gäste:

Seitens der LdU der Vorsitzende der LdU, Herr LORENZ KERNER, sowie die Mitglieder des Vorstandes der LdU.

Aus der BRD:

- In Vertretung der Reg. Baden-Württ. FRIEDEL BIRZELE, Innenminister;
 - In Vertr. der Botschaft der BRD in Budapest: JOHANNES GIFFELS Kulturattache;
CHR. GODKNECHT Kulturattache, JOSEF AUFRICHT, Botschaftsrat;
 - Vom Landesverband „Singen und Musizieren in Bayern“ DR. PETER-KLAUS SCHWIEDEL, Präsident
- Vertreter der Regierung Ungarn: vom Amt des Ministerpräsidenten DR. CSABA TABAJDI, politischer Staatssekretär,
- Vom Amt für nationalen und ethnischen Minderheiten: OTTO HEINEK, Vizevorsitzender
 - Vertreter des Bläserverbandes und dem KÓTA in Ungarn HEINRICH AUTH und Dr. FERENC VÁRNAI;
 - sowie die Vertreter der Medien.

Ich darf einige Gedanken von Begrüßungsreden aus dem Protokoll zitieren:

LORENZ KERNER, damaliger Vorsitzende der LdU betonte in seiner Eröffnungsrede: *„die Gründung des Landesrates hat eine historische Bedeutung im Leben der Deutschen in Ungarn. Ich gratuliere dem LdU- Kulturausschuss dafür. Er hat damit ein Beispiel für andere LdU-Ausschüsse gegeben; ähnliche Leistung wird in ein-zwei Jahren auch von dem Bildungsausschuss erwartet“*

DR. PETER-KLAUS SCHWIEDEL (Landesverband „Singen und Musizieren in Bayern“) sagte in seiner Begrüßungsrede: *„Die Volksmusik in der Nachkriegszeit befand sich bis in die 60er Jahre in schwerer Lage: Die Politiker haben die Völker verbindende, Grenz überschreitende Kraft und Wert der Volksmusik in der Menschen- und Jugenderziehung nur nach harter Arbeit, ausdauernder Anstrengung erkannt, und seit der Zeit sind sie bereit diese Bewegung sowohl moralisch als auch finanziell zu unterstützen.“*

Die Bayerische Landesregierung unterstützt die internationalen Austauschprogramme. Herr DR. SCHWIEDEL betonte, der Landesverband ist bereit den gegründeten Landersrat mit Rat und Tat beizustehen.

DR. TABAJDI CSABA, Staatssekretär würdigte die Tätigkeit der LdU, und betonte: *„die LdU füllt das Minderheitengesetz mit Inhalt an, vereinigt die Selbstverwaltungen und Zivilorganisationen auch für die anderen Minderheiten beispielhaft“*

Die ersten gewählten Würdenträger in den Sektionen:

Chöre: FRANZ KREISZ, JOSEF EMMERT, GÉZA SALTZER

Kapellen: JOHANN FÓDI, JOSEF APACELLER, ANDREAS ERDÖSI

Volkstanz: JOSEF WENCZL, HELMUT HEIL, NIKOLAUS MANNINGER

Innerhalb der Chöre entstand die Kirchensektion unter Leitung von FRANZ NEUBRANDT.

Die Delegierten haben Herrn JOSEF BÁLING, den eigentlichen Ideengeber vom Kulturausschuss der LdU, einstimmig zum Vorsitzenden des Landesrates gewählt.

In der Satzung wurden u.a. folgende Zielsetzungen festgelegt:

- 1) Pflege der Traditionen, der Kulturwerte, und der „musikalischen Muttersprache“ der Deutschen in Ungarn. In der Tat: Landesfestival mit Qualifikationen auf Grund internationaler Wertungen wurde in 3 Jahres Rotationssystem ausgebaut.
- 2) Bildung und Weiterbildung der Mitglieder. In der Tat: Fortbildungen durch die Sektionen wurden organisiert.
- 3) Beitrag zur Erziehung der ungarndeutschen Jugend / In der Tat: Landesfestivalsystem auch für Jugendliche eingeführt.
- 4) Zusammenarbeit mit der Ldu, mit den MSVen und Vereinen – das alles wurde tatsächlich verwirklicht.
- 5) Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen im In- und Ausland. In der Tat: Enger Kontakt ist mit dem KÓTA in Ungarn, sowie in Bayern, Kärnten, Süd-Tirol im Ausland entstanden.
- 6) Pflege der Muttersprache. In der Tat: die Veranstaltungen laufen zweisprachig.
 - Darüber hinaus wurde Auszeichnung gegründet: für die Personen, die „*hervorragendes für die ungarndeutsche Gesang-, Musik- und Volkstanzkultur*“ geleistet haben. Das Landesfestival bietet den festlichen Rahmen zur Ehrung.
 - Das Informationsblatt „Forum“ wurde gegründet
 - Die Kirchensektion organisierte jährlich das „Fest der ungarndeutschen Kirchenmusik“ mit Heiliger Messe und Kirchenkonzert.

Die LdU hat auch damals die Finanzierung gesichert, die mit Bewerbungsgeldern ergänzt wurde.

Liebe Landsleute! Liebe Gäste! Meine Damen und Herren!

Das alles Passierte vor 15 Jahren, und heute feiern wir das 15jähriges Jubiläum des Landesrates.

Wie damals bei der Gründung, so auch heute haben hohe Gäste unserer Einladung gefolgt. Ich begrüße unsere lieben Gäste, die uns die Ehre erwiesen haben:

- seine Exzellenz DR. MICHAEL ZIMMERMANN, Botschafter der Republik Österreich;
- Seine Exzellenz KLAUS RIEDEL, Gesandter der Bundesrepublik Deutschland;
- Herrn OTTO HEINEK Vorsitzender der LdU;
- Herrn LORENZ KERNER Altvorsitzender der LdU;
- Frau OLIVIA SCHUBERT, Geschäftsführerin der LdU;
- Herrn JOSEF MANZ, Vorsitzender des Kulturausschusses;
- Dr. ATTILA BUZÁL, Anwalt, Jurist der LdU und des Landesrates;
- Frau ANGELIKA PFISZTERER, Referentin der LdU für Kultur;
- Herrn JOSEF SZUGFIL, Vorsitzender der MSVen in der Branau;
- Herrn Alex Bialas, Referent der Botschaft der BRD;
- Musikwissenschaftler und Komponist Dr. ERICH SEPP und seine Gemahlin INGRID SEPP aus Bayern;
- Bürgermeister der Stadt Willand TAKÁTS GYULA;

In Vertretung der Medien

- Herrn MANFRED MAYRHOFER, Chefredakteur des „LandesratForums“
- JUDIT KLEIN /MTV Minderheitensendung;
- EVA GERNER und MARTHA STANGL /Unser Bildschirm;
- JOHANN SCHUTH / Neue Zeitung
- SZÉKELY ATTILA, Archivar des Landesrates; sowie
- Herrn STEFAN WIGAND, Pfarrer aus Nadasch.
- In Vertretung des Landesrates Ehrenvorsitzender des Landesrates JOSEF BÁLING, die Würdenträger des Landesrates; die mitwirkenden 70 Kulturgruppen, und die lieben Landsleute und allen Anwesende von Herzen.

Herzlich willkommen beim 15jährigen Jubiläumsfest!

Als im Jahre 2001 der Gründungsvorsitzende, Herr JOSEF BÁLING nach 5 erfolgreichen Arbeitsjahren abdankte, hat der Landesrat eine ausgebaut, gut funktionierende Infrastruktur.

Die konsequente Arbeit konnte kontinuierlich fortgesetzt werden.

Stichwortartig über die Leistungen der vergangenen 10 Jahren:

- a) Mitgliedschaft überprüft; Jahresbeiträge festgelegt; Kontrollausschuss gewählt; Satzung modifiziert; Büroleiter eingestellt; Jahresbudget mit Bilanz festgelegt.
- b) Treffen der Musiker mit alten Instrumenten (seit 2003) Knopf- und Mundharmonika, Zither.
Ziel: Rettung alter Melodien und Spieltechnik, bzw. Interesse der Jugend zu erwecken;
- c) Gründung des JAOs (2003-2008) Wiedereinführung in Visier;
- d) Treffen der Schwabenkapellen. Ziel: die ungarndeutschen Melodien überall einführen;
- e) Gründung der Harmonika-Kapelle (2008) Ziel: alte deutsche Melodien für Harmonikaspieler beizubringen; Musik in der Kapelle;
- f) Gründung der Jugendsektion (2010) Ziel: junge Ungarndeutschen in die Bewegung des Landesrates einbeziehen; Erziehung der Nachwuchs;
- g) Neugründung des Informationsblattes des Landesrates. Das „LandesratForum“ erhalten per E-Mail alle MSVen, Nationalitätenschulen und Kindergärten, In- und Auslandspartner elektronisch an 3200 E-Mailadressen.
- h) Archivierung aller Veranstaltungen;
- i) Publikationen mit LdU-Unterstützung: Gesangbücher; Lieder mit Blaskapellen und Gesang; Kirchengesänge; CD-s
- j) Auslandskontakte erweitert in Trient und Burgenland.

Pläne stichwortartig:

- 1) Direktes E-Mail-Netz ausbauen;
- 2) Im Bildungsbereich: Bildungsthematik akkreditieren,
- 3) Aufarbeitung und Publikation der Sammlung; Herausgabe von CD-s und Fachmaterialien aus dem Archiv;
- 4) Gründung einer Trachtensektion „Lebende, tragbare Tracht“

Wir ALLE, wir gemeinsam haben es geschafft! Die Idee vor 15 Jahren ist nach 15 Jahren Wirklichkeit, lebt und entwickelt sich auch heute! Der Landesrat mit seinen 257 Mitgliedern und mit etwa 6000 Mitwirkenden ist sicherlich der größte Kulturverein unter den Minderheiten in Ungarn. Das soll uns mit Stolz erfüllen!

Ich persönlich habe dabei viel gelernt, von Euch vieles bekommen. Ich bin stolz den Landesrat führen zu dürfen! Setzen wir unsere Kräfte weiterhin zusammen, und führen die Arbeit gemeinsam mit Gottes Segen fort!

Gott schütze Euch und den Landesrat!

FRANZ HEILIG,
Vorsitzender des Landesrates



Aufruf des Landesrates: Volkszählung im Jahr 2011! „Ja, wir sind Schwaben/Deutsche in Ungarn! Das ist unsere Nationalität!“.

Im Jahr 2011 wird Volkszählung in Ungarn durchgeführt. Der Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen ruft seine Mitglieder und alle Deutschstämmigen in Ungarn auf bei der Volkszählung sich zur Nationalität „Deutsch“ mutig zu bekennen.

Die Volkszählung ist mit Sicherheit eines der wichtigsten, oder vielleicht das wichtigste Ereignis des Jahres 2011. Von den Ergebnissen hängen viele sehr wichtige Angelegenheiten für die deutsche Minderheit, ab. Besonders in dieser Zeit hat jeder von uns die Zukunft in seinen eigenen Händen.

Die Beteiligung an der Volkszählung ist bürgerliche Pflicht.

Der deutschen Volksgruppe in Ungarn anzugehören ist mehr, als eine Pflicht. Es ist ein Erbe, eine Herzenssache, Zusammengehörigkeitsgefühl.

Deklarieren wir uns bei der Volkszählung also als Deutscher, als Angehöriger der deutschen Volksgruppe in Ungarn! Denken wir daran, wenn wir uns zur deutscher Nationalität in Ungarn bekennen, deklarieren wir auch die Zugehörigkeit zur Geschichte und zum nationalem Erbe der deutschen Nationalität in Ungarn. Dieses deutsche nationale Erbe ist eines, worauf man wirklich stolz sein kann. Wenn manche die Muttersprache nicht kennt, heißt das lange nicht, dass man kein Deutscher in Ungarn sein kann.

Nationalität ist etwas, was vererbt wird. Denken wir an unsere Eltern und Großeltern - sie sind und waren Schwaben/Deutsche.

Ja, wir bekennen uns zum Deutschtum in Ungarn!

Wenn wir sichtbar sind, werden wir auch wahrgenommen !Volkszählung 2011

Warum bietet die Volkszählung eine einmalige Möglichkeit für die in Ungarn lebenden Minderheiten?

Es ist ganz einfach: Wer für seine Rechte kämpft, hat eine Chance sich durchzusetzen.

Um für die Rechte zu kämpfen, muss man zeigen, dass man existiert!

Die letzte Volkszählung im Jahr 2001 zeigte, dass die deutsche Minderheit in Ungarn präsent ist. Etwa 60000 Menschen haben sich zu ihrer deutschen Nationalität bekannt. Gibt es mehr Deutsche in Ungarn? Historiker und Vertreter der deutschen Minderheit sind sich sicher, dass es sehr viel mehr gibt, diese sich aber aus Angst nicht zu ihren Wurzeln bekennen. Diese Angst ist aber unbegründet die Volkszählung soll zeigen, welche Menschen auf der regionalen, überregionalen und lokalen Ebene leben, um besser auf alle einzugehen. Wenn es keine Deutschen in Ungarn gibt, warum sollte man dort deutsche Schulen eröffnen? Wenn es keine Deutschen in Ungarn gibt, warum soll es dann zweisprachige Ortsschilder geben? Nach der Volkszählung aus dem besagtem Jahr gab es keine negativen Erfahrungen für die Deutschen in Ungarn, dagegen gab es sogar positive Ergebnisse - die deutsche Minderheit hat mehr Rechte und die finanzielle Unterstützung von Seite Deutschlands wurde und wird weiterhin anhand der Zahl der in Ungarn lebenden Deutschen definiert. Das Jahr 2011 wird durch die Volkszählung ein Entscheidungsjahr für die deutsche Minderheit sein. Die Volkszählung im Jahr 2001 zeigte, dass es möglich ist, gemeinsam etwas zu erreichen.

Nationalität, Verbundenheit, Sprache. Diese drei Begriffe sind bei der Volkszählung wichtig für die Minderheiten.

Im Oktober werden aus sehr unterschiedlichen Bereichen Daten gesammelt, einer diese Bereiche ist sehr wichtig für die Minderheiten, nämlich die Frage nach der Nationalität oder "Mit welchem Land fühlen Sie sich besonders verbunden?" Sind Sie ein Ungar, ein Deutscher, oder haben sie vielleicht noch eine andere Nationalität? Diese Frage sollte einfach zu beantworten sein, für viele ist es aber ganz anders. Es stellt sich die Frage, warum das so ist.

Wichtig dabei ist, selbstbewusst zu seinen Vorfahren zu stehen und das auch laut zu äußern.

Bei der Volkszählung 2011 gibt es drei Fragen, die besonders für die Minderheiten wichtig sind:

Welche Nationalität haben Sie?

Fühlen Sie sich mit einem anderen Land verbunden?

Und eine Frage über die Sprache: Welche Sprache sprechen Sie zu Hause? Welche ist Ihre Muttersprache?

Die Toleranz ist gefordert, wenn man zur Mehrheit gehört. Mut ist gefragt, wenn man der Minderheit angehört.

Sich der deutschen Volkszugehörigkeit zu bekennen kann keine Konsequenzen nach sich ziehen.

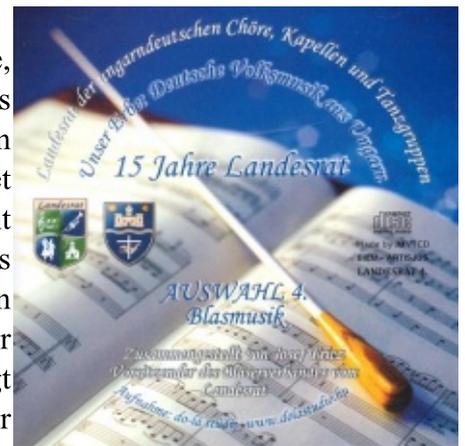
Die Neue LANDESRAT CD ist hier!!!!!!!!!!!!!!

An ALLE Freunde der Donauschwäbischen/ungarndeutschen Blasmusik!

UNSER ERBE - Deutsche Volksmusik aus Ungarn

4. Auswahl des Landesrates

Unter diesem Titel wurde vom Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen anlässlich der 15. Jahrfeier seines Bestehens eine neue CD mit Blasmusikstücken, gespielt von den besten Kapellen der Ungarndeutschen, herausgeben. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Freunde, zu Weihnachten (kommt ja schon bald). Auch als Gastgeschenk (für die MSVs) geeignet. Das zusammengestellte Tonmaterial aus dem Repertoire der besten ungarndeutschen Blaskapellen spiegelt die Melodienvielfalt der Ungarndeutschen Blasmusik in Nord- und Südungarn wider. Sie zeigt die breite Skala der Musikliteratur der Ungarndeutschen. Es spielen für Sie: *Alte Kameraden Blaskapelle aus Nadasch, Großturwaller Musikanten, Schomberger Dorfmusikanten, Takser Musikanten, Schaumarer Musikanten, Roger Schilling Blaskapelle aus Paks, Musikverein Wetschesch, Werischwarer Blaskapelle und die Haraster Dorfmusik.* Da die CD nur in einer geringen Stückzahl gepresst wird, ist eine rasche Bestellung unbedingt erforderlich.



Ebenso ist das LOGO des Landesrates als Anstecknadel erhältlich.

Bitte nehmt diese Gelegenheit wahr, es ist nicht nur ein Hörgenuss, sondern Sie unterstützen damit auch die Kulturarbeit des Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen.

Die CD und die Anstecknadel sind ab sofort über unser Büro erhältlich.

Bei Abnahme von mindestens 10 Stück CDs gibt es einen Preisnachlass von 10 %

**Der Preis der CD beträgt 2500 Ft, die der Anstecknadel 500 FT,
dazu kommen allfällige Portospesen.**

Bestelladresse:

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Lendvay u. 22 H 1062 Budapest

E-Mail: landesrat@yahoo.de Tel.: 0036 (06)-1-269-1085

LandesratForum

Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen

Verantwortlich für die Herausgabe: Franz Heilig und Manfred Mayrhofer

1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085

E-Mail: landesrat@yahoo.de mmobuda@axelero.hu

www.landesrat.mx35.de

Internationale Bankverbindung:

MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA

UNI-CREDIT BANK

IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000

BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB

Steuernummer: 18157626-1-42

HU ISSN 1788-3733



Herr Leeb, Fülémüle Tscharda



TAKS



"KRÄNZLEIN" Bonnhard



"...ein bisschen rasten..."



Großmanok



Li.:
Die
Jugend -
unsere
Hoffnung
und
Zukunft

Re.:
HEILIG
mit
DR. SEPP
und
Gattin



Botschafter Zimmermann und Gesandter Riedl in der Menge der Besucher



Das grosse Festzelt



WEMEND



HARAST



HARSTER DORFMUSIK

LIEDERTAFEL



ii. Im kleinen Zelt "HEIMATTÖNE" - auch die Mitarbeiter gönnten sich den eine oder anderen Tanz